

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 3 (1790)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Auf ein Märzveilchen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820356>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auf ein Märzveilchen.

Sey mir gegrüßt, der Frühlingskinder  
 Geliebter Erstling! find' ich dich?  
 Hab' Dank, daß du dem Schlaf geschwinder  
 Entsohst, und blühest hier für mich!

Im dunkeln Thal, am kleinen Quellchen  
 Blühst du, im trauernden Gewand:  
 Dich tränkten kleine Silberwellchen  
 Und Morgenthau, bis ich dich fand;

Du meines Lebens Bild! — verborgen  
 Und unangesehen blühest du,  
 Nur wen'ge fühle Frühlingsmorgen,  
 Und eilst dann der Verwesung zu —

Und schlummerst dann, geliebtes Veilchen!  
 Und wo du schlummerst, keimen schon,  
 Ist unbemerkt noch, junge Veilchen,  
 Und eilen auch, wie du, davon.

Wann sink' auch ich in süßen Schlummer  
 Des Blümentodes still dahin?  
 Wann wird, nach ausgeweintem Kummer,  
 Auf meinem Grab ein Veilchen blühn?

Schon segn' ich den vergess'nen Hügel,  
 Und grüße froh mein wartend Grab.  
 Umschatte mich mit deinem Flügel,  
 Du Tod des Frommen! — brich mich ab!

---